



Hallo lieber XXXX

,
der Sommer ist vorbei und der Herbst hat Einzug gehalten. Buchstäblich und auch im übertragenen Sinne.

Die politische Großwetterlage

Nach den drei Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg sind die Ergebnisse ernüchternd. In allen drei Bundesländern erreicht die AfD um die 30% der Stimmen, auch das Bündnis Sahra Wagenknecht landet bei ca. 15%. Beide Parteien haben klar Stellung gegen eine angemessene Klimapolitik bezogen. Auch die CDU hat sich entsprechend festgelegt. Noch während in diesen drei Bundesländern um jeweils neue, demokratische Regierungen gerungen wird, kommt es in Amerika zum für die Klimabewegung ungünstigsten Ergebnis bei der Präsidentenwahl.

Donald Trump als 47. Präsident der USA gewählt

Nach dem Gewinn sämtlicher "Swing-States" hat er bei dieser Wahl sogar die absolute Mehrheit der Stimmen geholt. Zudem gibt es wohl auch Mehrheiten für die Republikaner in beiden Kammern des Kongresses. D.h. "Durchregieren" wird für Donald Trump noch einfacher wie in der ersten Amtszeit. Aus meiner Einschätzung bedeutet das für die weltweite Klimabewegung nichts Gutes. Trump lässt keinen Zweifel daran, dass er großzügig die fossilen Industrien fördern wird, Öl und Gas können wieder ungehemmt strömen, auch für Atomkraft gibt es keine Restriktionen. Was das für die nächsten vier Jahre für Amerika und den Rest der Welt bedeutet, lässt sich noch gar nicht absehen. Eines ist klar: Donald Trump ist auf die zweite Amtszeit wesentlich besser vorbereitet und verfolgt eine klare Agenda, auch wenn seine Auftritte gelegentlich bizarr und wirr sind. Ebenso klar ist: Die Auswirkungen werden sich nicht auf Amerika beschränken. Europa wird in jedem Fall betroffen sein und sollte eine möglichst gute eigene Antwort auf die Trump'sche Politik finden.

Bundeskanzler Scholz entlässt Wirtschaftsminister Lindner

Noch während der Schock über das amerikanische Wahlergebnis verdaut werden muss, setzt die Bundesregierung noch einen drauf. Nach endlosen Diskussionen, Auseinandersetzungen, konkurrierenden Wirtschaftsgipfeln und unterschiedlichen Positionspapieren zur Wirtschaftslage, zerstreitet sich die Ampel endlüftig. Rot-Gelb-Grün will einfach nicht funktionieren. Nachdem offensichtlich alle Gespräche zwischen Scholz, Lindner und Habeck zu keiner gemeinsamen Haushalts- und Wirtschaftspolitik geführt haben zieht der Bundeskanzler die Reißleine. Am 7. November verkündet der Bundeskanzler die Entlassung von Wirtschaftsminister Lindner. CDU-Chef Merz steht schon als Kanzlerkandidat in den Startlöchern und zeigt keine Bereitschaft einer rot-grünen Minderheitsregierung noch zu einem Haushalt oder einigen noch geplanten Gesetzen zur Rente oder zur Wirtschaftsförderung zu verhelfen. Stattdessen sollen sofort Neuwahlen eingeleitet werden. In einer Zeit, wo eine starke Regierung sehr hilfreich wäre, haben wir plötzlich keine. Selbst im engsten Zeitplan ist es kaum noch möglich bis zur Amtseinführung von Donald Trump am 15. Januar 2025 eine stabile, funktionierende Bundesregierung zu präsentieren. Wie immer ein mögliches Wahlergebnis aussehen wird: es bedarf keiner hellseherischen Fähigkeiten eine schwierige Konstellation vorherzusagen.

Klimawandel schreitet voran

Währenddessen geht der Klimawandel unvermindert weiter. Fast zeitgleich machte UNO-Generalsekretär Antonio Guterres darauf aufmerksam, dass die weltweiten CO2-Ausstöße sogar noch zugenommen haben und im Jahr 2024 erstmals die Temperatur um mehr als 1,5 Grad gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegen sei. Er warnt davor die Hände in den Schoß zu legen und fordert vermehrte Anstrengungen für die Umsetzung des Pariser Klima-Abkommens. Wir können es doch direkt beobachten: die Zahl und Intensität extremer Wetterereignisse ist sprunghaft angestiegen. Übrigens, auch die USA sind davon nicht verschont, wie aktuell Waldbrände in Kalifornien zeigen. Auch die gewaltige Flutkatastrophe in Spanien, in der Region Valencia und anderen, zeigt die rasante Klimaentwicklung.

ByeByeBiblis - Energiewende in der Region- für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik: Ausbau der erneuerbaren Energien, dezentral und in Bürgerhand

Wir haben keine andere Chance, als auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Jeder Schritt in diese Richtung ist wichtig. Dabei zählen auch kleine Erfolge. Zum Beispiel kann die Frankfurter Bürger-Energiegenossenschaft (FraBeg) am Dienstag, 12. November 2024 ihre erste Solar-Anlage auf der Frankfurter Riedbergschule einweihen. Die Anlage ist fertig und betriebsbereit, Oberbürgermeister Mike Josef wird die offizielle Einweihung vornehmen. Herzlichen Glückwunsch. Diesen Weg müssen wir weiter gehen, die Zeit bis 2030 ist absehbar und der Ausbau der erneuerbaren Energien muss jetzt mit allen Kräften vorangetrieben werden. Ich will hier ein paar weitere wichtige Punkte nennen: insbesondere der regionale Netzausbau muss oberste Priorität haben, der Aufbau von Batterie-Großspeichern ist unbedingt erforderlich. Und im Zuge einer Umstellung auf flexible Stromtarife muss die Möglichkeit geschaffen werden Strom dann ins Netz einzuspeisen wenn er knapp und damit teuer ist. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Möglichkeit zu bidirektionalem Laden von E-Autos. So können E-Auto-Besitzer auch Stromlieferant werden, wenn das Fahrzeug nicht benötigt wird. Wir werden uns in nächster Zeit mit all diesen Fragen intensiv beschäftigen und sie bei unserer weiteren Arbeit berücksichtigen. Wichtig ist, sich jetzt für die Energiewende zu engagieren. Mischen wir uns weiter ein und arbeiten wir mit allen zusammen, die unsere Zielsetzungen teilen.

Herzliche Grüße

www.byebyebiblis-ev.org



Franz Scheidel
Theodor-Heuss-Str. 26
63225 Langen
Tel: 06103-26212
E-Mail: franz@franzscheidel.de